

Lotsendienst für Dänischenhagen

4. März 2010 | 06:35 Uhr | Von Michaela Lauterbach

Der Lotsendienst Altenholz soll auf die Gemeinde Dänischenhagen ausgedehnt werden. Das beschlossen die Mitglieder des Sozialausschusses am Dienstagabend. Doch die Entscheidung für das Angebot einer sozialen Beratungsstelle für Probleme und Fragen im Alltag, über das Iris-Uta Räther-Arendt vom Beratungs- und Dienstleistungszentrum Altenholz bereits im Februar informiert hatte, fiel nicht einstimmig.

7000 Euro würde die Gemeinde das Angebot für Dänischenhagen im Jahr kosten. Die SPD-Fraktion sprach sich dafür aus. "Es ist eine gute Sache, die in Altenholz läuft", sagte die Sozialausschussvorsitzende Ursula Liewert (SPD). Gerade für Ältere seien die Sprechstunde vor Ort, die Hausbesuche, der Hausnotruf, Essen auf Rädern oder die Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen eine große Hilfe. "Wir werden alle älter", betonte sie. "Es ist eine große Chance, das Leben im Alter in unserer Gemeinde lebenswerter zu machen." Auch Fraktionskollegin Ursula Witt sprach sich für eine Ausweitung des Dienstes aus. "Es ist schon gut, wenn man eine kompetente Stelle hat, die unabhängig berät", sagte sie. Horst Mattig (SPD) schließlich führte an, durch das Angebot bestenfalls sogar Heimaufenthalte vermeiden zu können. Die CDU-Fraktion wandte dagegen die derzeitige finanzielle Situation der Gemeinde ein. "Warum sollten wir uns Kosten ans Bein nageln, obwohl wir pleite sind", sagte Hans-Joachim Schröder (CDU). Peter Backen (CDU) hingegen sah den Lotsendienst als eine Hilfe und hielt ihn für wünschenswert. "Ich denke jedoch, dass die Finanzen uns derzeit binden", sagte er. Zu einem späteren Zeitpunkt könne man sicherlich noch einmal darüber nachdenken. Wenn dadurch der Eintritt ins Heim verhindert werden könne, sei das in der Tat ein Argument.

Der Ausweitung des Lotsendienstes wurde schließlich bei einer Gegenstimme und fünf Enthaltungen zugestimmt.

Weitere Themen:

Einig wurde man auch nicht hinsichtlich des Antrags der Handballsparte des MTV, Betreuer bei Jugendfahrten anstatt mit vier Euro nach der derzeitigen Richtlinie nun mit acht Euro pro Tag und Fahrt zu bezuschussen. Sowohl der Antrag von Peter Backen (CDU), eine Kostenaufstellung zu verlangen und gegebenenfalls im Wege der Ausnahme höher zu bezuschussen, als auch der Antrag, die Richtlinie dem Antrag des MTV entsprechend zu ändern, wurde mehrheitlich abgelehnt. Somit bleibt alles wie es ist.

Was die Organisation der Seniorenveranstaltungen der Gemeinde angeht, möchte der Sozialausschuss neue Wege gehen. "Es wird immer mühsamer, genügend verlässliche Helfer zu finden", machte Ursula Liewert deutlich. Deshalb sprach man sich dafür aus, mit dem DRK und der Kirche gemeinsam nach neuen Ideen zu suchen. Um die Organisation der Seniorenfahrten kümmert sich weiterhin der Sozialausschuss. Man war sich einig, dass Seniorenveranstaltungen wie das Grillen im Sommer, die Ausflüge und die Weihnachtsfeier unbedingt erhalten bleiben müssen.

Die Grundschule Dänischenhagen sucht Unterstützung für ihr neu eingerichtetes Schullädchen. Zurzeit helfen neben zwei Senioren die Mütter, so dass Schüler in den Pausen belegte Brötchen, Süßes, Getränke und Obst verkaufen können. "Wir würden es schön finden, wenn sich da noch Senioren finden", erklärte Britta Freese stellvertretend für Schulleiterin Gesa Meißner. "Auch um unsere Mütter zu entlasten."

Bookmarks



[ZURÜCK ZU SUCHE](#)

Leserkommentare

Bitte melden Sie sich an, um einen Kommentar zu schreiben. [Anmelden](#)

[Warum muss ich mich anmelden/registrieren?](#)

shz.de distanziert sich prinzipiell von allen in den Leserkommentaren geäußerten Meinungen ohne Rücksicht auf deren Inhalte. Alle Beiträge in den Leserkommentaren geben ausschließlich die persönlichen Ansichten und Meinungen der User wieder.

Bitte beachten Sie unsere [Richtlinien für Kommentare!](#)